

# Studieren mit Kind

Ein Spagat ist nicht nur bei Glatteis möglich!



TAMARA FISCHER, JOHANNA NEUBAUER, MARCELLA WALLIS

## An der Front zwischen Bachelor und Baby kämpfen die Studierenden nicht allein.

Man muss nicht Kunstturnen beherrschen, um Spagat zu können, Studieren mit Kind reicht oftmals aus. Umso wichtiger sind unterstützende Angebote der Hochschulen, wie im Fall der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH AW).

### Frau Ajazaj, Sie arbeiten seit fünf Jahren im Zentrum für Gender und Diversity an der OTH AW in Weiden. Wie gehen Sie vor, wenn sich bei Ihnen Studierende mit Kind melden?

Das ZGD-Büro sendet Mutterschutzbroschüren an die Studierenden. Darin sind Hinweise sowie Tipps enthalten. Des Weiteren verweisen wir ebenfalls an mitbegleitende und zuständige Stellen, wie beispielsweise dem Studienbüro.

### Welche Art von Unterstützung steht den Studierenden mit Kind zur Verfügung?

Ihnen steht zum einen das sogenannte Eltern-Tandem zur Verfügung. Das bedeutet, dass sich Kommilitonen im Rahmen eines Vertrages als studentische Hilfskraft gegen Entgelt zur Verfügung stellen. Sie reichen dann die Unterlagen an Studierende in Elternzeit weiter. Darüber hinaus gibt es in der

Mensa kostenloses Essen für Kinder bis sechs Jahre, sowie Hochstühle und eine Spielecke. An Feiertagen, wie etwa dem Buß- und Betttag, wird eine kostenlose Kinderbetreuung am Campus für die Dozierenden, Mitarbeitenden und Studierenden angeboten

### Wie viele nehmen derzeit das Eltern-Tandem in Anspruch?

Derzeit sind es insgesamt acht, davon sieben Mütter und ein Vater. Zudem hat sich eine weitere Studierende gemeldet und mitgeteilt, dass sie schwanger sei.

### Gibt es ein Netzwerk worüber sich Studierende mit Kind austauschen können?

Nein, denn bislang gab es diesbezüglich keinen Bedarf. Allerdings bietet das Mentorenprogramm die Möglichkeit zum Austausch. Besteht jedoch Interesse an einem Treffen, kann dies realisiert werden.



Özlem Ajazaj ist Projektkoordinatorin im Zentrum für Gender und Diversity (ZGD).

„Bereits am Anfang einer Schwangerschaft soll man sich an das Zentrum für Gender und Diversity wenden.“



## Welche weitere Unterstützung für die Studierenden wünschen Sie sich?

Einen „Campus4kids“ wie in Amberg wäre wünschenswert, ist aber leider aufgrund der hohen Kosten in absehbarer Zeit nicht realisierbar. Alternativ würde sich eine Betreuung der Kinder durch studentische Hilfskräfte anbieten. Die Kinder wären dann in guten Händen, während die Eltern in der Vorlesung sitzen. Ansonsten haben wir eigentlich alles da, was gebraucht wird.

## Zwischen Grund- und Hauptstudium passt immer noch ein Kind

Sieben Semester BWL und drei Kinder: Was erstmal unmöglich klingt, ist für Katharina Stör zum händelbaren Alltag geworden. Nicht zuletzt durch die Unterstützung der Familie und den Angeboten der OTH Amberg-Weiden.

### Katharina, drei Kinder bedeuten eine Menge Verantwortung. Hast du im Alltag Hilfe, um das alles zu schaffen?

Ich habe viel Unterstützung. Zum einen durch meinen Mann, der derzeit in Gleitzeit arbeitet. Dann sind da noch meine Eltern und Schwiegereltern, sowie meine beiden Schwestern.



Katharina Stör studiert BWL und hat drei Kinder.

### Siehst du dich besonderen Herausforderungen gegenübergestellt im Gegensatz zu Studierenden ohne Kind?

Ein Nachteil ist die Wahl der Vertiefungsfächer. Ich kann weniger nach Interesse gehen, sondern viel mehr danach, in welchem Zeitraum sie stattfinden. Für mich bieten sich nur vormittags stattfindende Vorlesungen an. Ich schaffe es somit nur einmal in der Woche, eine Veranstaltung am Nachmittag zu besuchen.

### Das sogenannte Eltern-Tandem, das von der Hochschule angeboten wird, könnte dich bei diesen Herausforderungen unterstützen.

Mir ist das Programm bekannt, jedoch habe ich es nicht in Anspruch genommen. Das liegt aber auch daran, dass ich immer von anderen Studierenden Hilfe angeboten bekam.

### Welche Unterstützung seitens der OTH AW stehen Dir noch zur Verfügung?

Ganz ehrlich, das beste sind für mich die Eltern-Kind-Parkplätze. Aufgrund der Kinder komme ich öfters zu spät. Das war früher immer ein Drama. Die Gebäude sind barrierefrei, was einen großen Vorteil darstellt, um in die jeweiligen Vorlesungsräume zu kommen. Die Dozenten sehen es locker, wenn man seine Kinder mit in die Vorlesung bringt. Es auch locker zu sehen, ist eher schwierig für mich als Mutter.

### Hast du gegenüber deinen Kindern manchmal Gewissensbisse, wenn du sie abgeben musst?

Manchmal sprechen mich Vollzeitmütters dies bezüglich komisch an. Aber ich denke mir in solchen Situationen: Lieber Qualität statt Quantität. Die Nachmittage genieße ich dadurch viel intensiver mit meinen Kindern.

### Was empfehlst du abschließend anderen Studierenden mit Kind?

Erst einmal, lasst euch nicht zu sehr stressen. Gutes Zeitmanagement ist sehr wichtig und bildet die Grundlage, um Kind und Studium miteinander zu vereinbaren.

„Am Anfang waren große Zweifel da. Die legten sich dann aber mit den ersten Prüfungsergebnissen.“